

AUSBlick



deutsch



ES PASSIERT NICHT NUR IHNEN!



Bei der Gewalt in engen sozialen Beziehungen handelt es sich um ein komplexes Phänomen. Sie kommt in jeder Art von Zusammenleben, unabhängig von Bildung oder Einkommen, Geschlecht oder Alter vor. Als Resultat struktureller Ungleichheit zwischen den Geschlechtern tritt sie in unterschiedlichen Formen auf. Sie kann auf körperlicher, sexueller, psychischer, ökonomischer oder sozialer Ebene ausgeübt werden und richtet sich außer gegen Lebenspartnerinnen und Lebenspartner auch gegen ältere Menschen, pflegebedürftige Personen und Menschen mit Behinderungen. Auch die so genannte „Gewalt im Namen der Ehre“ ist eine Form von Gewalt gegen Mädchen und Frauen in traditionell-patriarchalen Familiensystemen. Verschiedene Ebenen von Gewalt umfasst ebenso der Handel mit Mädchen und Frauen zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung, und der Ausbeutung der Arbeitskraft.

Eine europäische Studie der FRA (Agentur der Europäischen Union für Grundrechte) aus dem Jahr 2014 ergab, dass in Deutschland jede dritte Frau körperliche und/oder sexualisierte Gewalt erlebt. Polizeistatistiken der Bundesländer zufolge sind bis zu 71-90% Frauen von dieser Gewalt betroffen.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Gesetze angepasst und neu installiert, um Betroffenen zu helfen. Die Beratungsstellen können Sie dabei unterstützen, den für Sie bestmöglichen Weg zu finden.



HILFE UND UNTERSTÜTZUNG VOR ORT



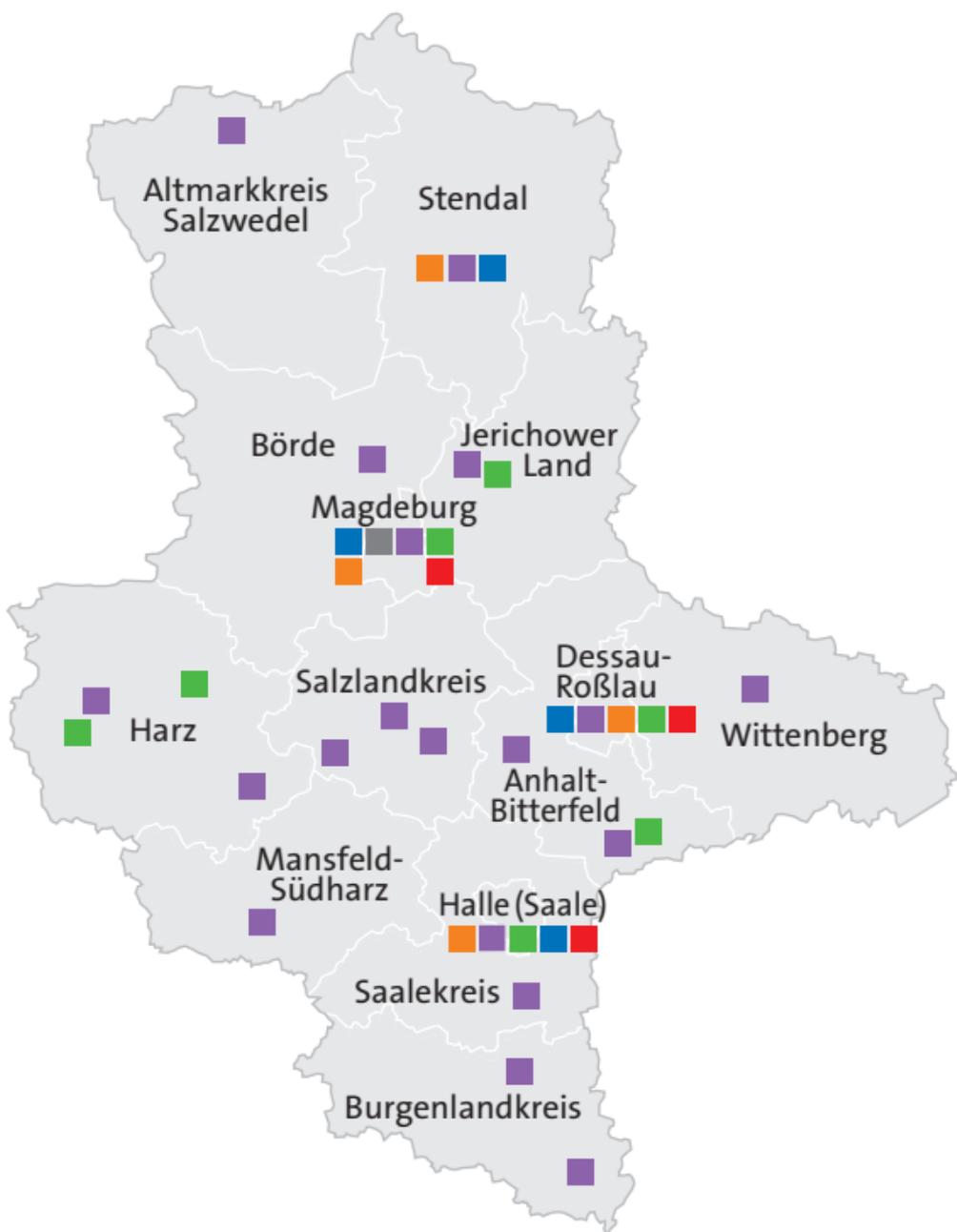
Die Beratung für Sie oder Ihnen nahestehende Personen erfolgt kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym.

Alle Angebote richten sich auch an Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen, die von sexualisierter Gewalt, häuslicher Gewalt, Stalking, Frauenhandel oder Zwangsverheiratung betroffen sind.

Auf Nachfrage bieten wir Präventions- und Fortbildungsangebote.



HILFE UND UNTERSTÜTZUNG VOR ORT



- Beratungsstellen für Opfer sexualisierter Gewalt
- Fachstelle gegen Frauenhandel u. Zwangsverheiratung
- Frauenhaus
- Frauenzentrum
- Interventionsstelle
- Täterberatung

FRAUENHÄUSER UND FRAUENBERATUNGSSTELLEN



Wir bieten in akuten Krisensituationen, 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr, Schutzraum für Frauen und Kinder, die von physischer, psychischer und/oder sexualisierter Gewalt sowie Stalking bedroht und/oder betroffen sind.

- psychosoziale und sozialpädagogische Beratung, Begleitung und Unterstützung:
 - während des Frauenhausaufenthaltes
 - nach dem Frauenhausaufenthalt
 - auch ohne Frauenhausaufenthalt
- Information und Beratung von familiären und professionellen Bezugspersonen

Frauenhäuser

Aschersleben	0152-02 89 35 28
Ballenstedt	0171-853 74 59
Bernburg	0163-178 29 28
Bitterfeld-Wolfen	03494-310 54
Burg	0173-576 38 20
Dessau-Roßlau	0177-433 22 16
Halle (Saale)	0345-444 14 14
Köthen	0162-892 29 65
Magdeburg	0152-23 42 66 34
Merseburg	0172-871 74 70
Salzwedel	03901-42 48 59
Sangerhausen	0179-987 70 46
Staßfurt	0162-159 97 41
Stendal	0170-986 77 25
Weißenfels	0171-540 48 44
Wernigerode	0173-209 97 00
Wittenberg	0177-602 02 80
Wolmirstedt	0175-276 33 13
Zeitz	0160-648 49 13

ambulante Beratungsstellen

Alsleben	03925-30 25 95
Bernburg	03925-30 25 95
Bitterfeld-Wolfen	03494-310 54
Burg	03921-21 40 oder 0162-2854709
Calbe (Saale)	03925-30 25 95
Egeln	03925-30 25 95
Halberstadt	03941-61 35 55
Haldensleben	039201-70 97 65
Halle (Saale)	0345-444 14 14
Magdeburg	0162-530 27 40 oder 0176-62822880
Merseburg	03461-24 99 84
Oebisfelde	039201-70 97 65
Oschersleben (Bode)	039201-70 97 65
Schönebeck (Elbe)	03925-30 25 95
Staufurt	03925-30 25 95
Wanzleben	039201-70 97 65
Wittenberg	03491-877 11 69 oder 0173-362 02 91
Wolmirstedt	039201-70 97 65

Mobile Teams zur psychosozialen Betreuung von Frauen und Kindern in Frauenhäusern (Modellprojekt)

- psychologische Entlastungsgespräche im Einzelsetting
- Gruppenangebote (sowie Unterstützung bei der Vermittlung zu externen Gruppenangeboten):
 - Indikationsspezifisch (Thema Angst, Trauma, Schuld etc.) mit Hilfe gruppenspezifischer Werkzeuge
 - Entspannungsübungen (Autogenes Training, PMR, Imaginationstechniken, Achtsamkeitsübungen etc.)
 - Ambulante psychologische Nachsorgegruppe (z. B. zur Überbrückung langer Wartezeiten in Beratungsstellen)
- Unterstützung der Mutter-Kind-Bindung und Interaktion durch Videoanalyse

Kontakt:

Magdeburger Stadtmission e.V.

Leibnizstr. 4 • 39104 Magdeburg

Tel. 0391-532 49 25

INTERVENTIONSSTELLEN



Wir arbeiten an vier Standorten flächendeckend für Sachsen-Anhalt. Zu unseren Zielgruppen gehören sowohl Frauen als auch Männer, die von Stalking oder häuslicher Gewalt betroffen sind und das 18. Lebensjahr vollendet haben.

- zeitnahe Krisenberatung unter anderem nach polizeilichem Einsatz oder Anzeigenerstattung
- Beratungen im Hausbesuch oder an neutralen Orten möglich
- Erstellung von Gefährdungseinschätzungen und Sicherheitsplänen
- Informationen über zivilrechtliche Schutzmöglichkeiten
- auf Wunsch Begleitung zu Polizei, Anwältin/Anwalt und Gericht

Interventionsstelle Dessau-Roßlau 0340-66 12 85 39

(Dessau-Roßlau, Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg, Salzlandkreis)

Interventionsstelle Halle 0345-686 79 07

(Halle, Saalekreis, Mansfeld-Südharz, Burgenlandkreis)

Interventionsstelle Magdeburg 0391-610 62 26

(Magdeburg, Jerichower Land, Bördekreis, Landkreis Harz, Salzlandkreis)

Interventionsstelle Stendal 03931-70 01 05

(Landkreis Stendal, Altmarkkreis Salzwedel)

BERATUNGSSTELLEN FÜR OPFER SEXUALISIERTER GEWALT



Wir bieten von sexualisierter Gewalt Betroffenen sowie familiären und professionellen Unterstützungspersonen professionelle Hilfe und Beratung. Wir arbeiten parteilich im Sinne des Opferschutzes.

- psychologische und traumaspezifische – persönliche und telefonische – Beratung sowie stabilisierende Begleitung
- Vorbereitung auf und Begleitung bei Anträgen, zu Behörden und im Strafverfahren
- Vor- und Nachbetreuung amb./stat. Therapie

Wildwasser Dessau e.V.

Törtener Straße 44 • 06842 Dessau
www.wildwasser-dessau.de
wildwasser-dessau@t-online.de
Tel. 0340-220 69 24

Wildwasser Halle e.V.

Große Steinstr. 61/62 • 06108 Halle (Saale)
www.wildwasser-halle.de
wildwasser-halle@t-online.de
Tel. 0345-523 00 28 • Fax 0345-548 34 06

Wildwasser Magdeburg e.V.

Ritterstraße 1 • 39124 Magdeburg
www.wildwasser-magdeburg.de
info@wildwasser-magdeburg.de
Tel. 0391-251 54 17 • Fax 0391-251 54 18

„Miß-Mut“ e.V. Stendal

Bruchstraße 1 • 39576 Stendal
www.miss-mut.de
miss-mut.stendal@web.de
Tel./Fax 03931-21 02 21

VERA – FACHSTELLE GEGEN FRAUEN- HANDEL UND ZWANGSVERHEIRATUNG



Wir unterstützen sachsen-anhaltweit von Frauenhandel, Zwangsverheiratung und ehrbezogener Gewalt betroffene Mädchen und Frauen.

Unser Angebot:

- psychosoziale Beratung und Begleitung
- Organisation einer sicheren Unterkunft
- Vermittlung finanzieller Unterstützung
- Unterstützung in sozial- sowie aufenthaltsrechtlichen Fragen
- Begleitung zu Polizei, Anwältin/Anwalt sowie zu Gericht
- Unterstützung bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven
- Hilfe bei Rückkehr in das Herkunftsland



AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Vera – Fachstelle gegen Frauenhandel und
Zwangsverheiratung in Sachsen-Anhalt

Seepark 7 • 39116 Magdeburg

www.awo-sachsenanhalt.de

vera@awo-sachsenanhalt.de

Tel: 0391-999 778 50

Fax: 0391 999 77 719

FRAUENZENTREN



Wir fungieren als Begegnungsstätten, in denen eine geschlechtsbewusste, kulturpolitische, frauenparteiliche, ganzheitliche, feministische und generationsübergreifende Frauen- und Mädchenarbeit geleistet wird.

- Bildungs- und Begegnungsstätten zur Förderung von Chancengleichheit und Gewaltprävention
- geschlechtsspezifische, offene und präventive Angebote für Frauen und Mädchen in allen Lebenslagen
- kulturelle u. politische Frauen- und Mädchenbildung
- Partizipation – aktivierende Hilfe zur Selbsthilfe
- psychosoziale Beratung
- Vermittlung an Beratungsstellen

Frauen- und Mädchenkommunikationszentrum Tea-TREFF

August-Bebel-Str. 30 • 39288 Burg
www.skz-burg.bplaced.net
fz-TeaTREFF@rolandmuehle-burg.de
Tel. 03921-31 58

Sozial-kulturelles Frauenzentrum Dessau e.V.

Törtener Str. 44 • 06842 Dessau
www.frauenzentrum-dessau.de
frauenzentrum-dessau@gmx.de
Tel. 0340-882 60 70

Frauenzentrum Halberstadt

Juri-Gagarin-Str. 19 • 38820 Halberstadt
www.ufv-halberstadt.de
lilith@ufv-halberstadt.de
Tel. 03941-60 11 92



Frauenzentrum Weibervirtschaft Halle

Karl-Liebknecht-Str. 34 • 06114 Halle (Saale)

www.dornrosa.de

fzweibervirtschaft@web.de

Tel. 0345-202 43 31

Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage

Karl-Schmidt-Straße 56 • 39104 Magdeburg

www.courageimvolksbad.de

kontakt@courageimvolksbad.de

Tel. 0391-404 80 89

Frauenzentrum Wernigerode

Breite Str. 84 • 38855 Wernigerode

www.frauenzentrumwr.de

info@frauenzentrumwr.de

Tel. 03943-62 60 12

Frauenzentrum Wolfen OT Wolfen

Fritz-Weineck-Str. 4 • 06766 Bitterfeld-Wolfen

www.frauenzentrum-wolfen.de

frauenzentrumwolfen@t-online.de

Tel. 03494-210 05



PRO MANN – TÄTERBERATUNGSSTELLE



Wir beraten an drei Standorten im Land Männer und Jungen die gewalttätig geworden sind. In Einzel- oder Gruppensitzungen helfen wir herauszufinden, wie Sie mit Konflikten und schwierigen Situationen umgehen können, um eine Eskalation und Gewalt zu verhindern.

- Beratung und Begleitung gewaltanwendender Jungen und Männer
- Reflektieren des eigenen Konfliktverhaltens
- Erarbeitung alternativer, gewaltfreier Konfliktlösungsstrategien
- Rückfallvermeidung
- Verbesserung der Beziehungsfähigkeiten: Umgang mit Konflikten oder Aggressionen, Kommunikationsprobleme, Kinder und Erziehung
- Beratung von Männern in Krisensituationen

Deutscher Familienverband Sachsen-Anhalt e.V.

ProMann Magdeburg

Johannes-R.-Becher-Str. 49 • 39128 Magdeburg
www.dfv-lsa.de • promann@dfv-lsa.de
Tel. 0391-721 74 41 • Fax 0391-721 74 42

ProMann Halle und Saalekreis

In den Räumen des Familienzentrum des CVJM
Geiststr. 29 • 06108 Halle
www.promann-halle.dfv-lsa.de • a.goedecke@dfv-lsa.de
Tel. 0345-202 63 84 • Mobil 0151-23 23 30 21

ProMann Dessau

Schloßplatz 3 • 06844 Dessau-Roßlau
promann.dessau@dfv-lsa.de
Mobil 0157-88 11 88 84

BERATUNGSANGEBOTE FÜR LESBEN, SCHWULE, BISEXUELLE, TRANSGENDER UND TRANSSEXUELLE



LSBTTI Landeskoordinierungsstellen

Sachsen-Anhalt Nord und Süd:

Wir unterstützen Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und Transsexuelle mit unserer persönlichen und breit aufgestellten Beratung.

Ansprechpartner/innen für gleichgeschlechtliche Lebensweisen bei der Polizei (AgL):

Wir unterstützen Lesben, Schwule, Transgender und Transsexuelle, die Opfer von häuslicher Gewalt oder Stalking geworden sind. Wir stehen auch im Falle einer Anzeigenerstattung helfend und vermittelnd zur Seite.

LSBTTI Landeskoordinierungsstelle Sachsen-Anhalt Nord

Otto-von-Guericke-Str. 41 • 39104 Magdeburg
info@lsvd-lsa.de

LSBTTI Landeskoordinierungsstelle Sachsen-Anhalt Süd

Beegungs- und Beratungszentrum lebensart e.V.
Beesener Str. 6 • 06110 Halle (Saale)
bbz@bbz-lebensart.de

Ansprechpartner/innen für gleichgeschlechtliche Lebensweisen bei der Polizei

Bereich Magdeburg/Harz
agl.pi-md@polizei.sachsen-anhalt.de

Bereich Halle/südl. Sachsen-Anhalt
agl.pi-hal@polizei.sachsen-anhalt.de

Bereich Dessau/östliches Sachsen-Anhalt
agl.pi-de@polizei.sachsen-anhalt.de

Bereich Stendal/nördliches Sachsen-Anhalt
agl.pi-sdl@polizei.sachsen-anhalt.de

Zentrale Dienste: Landesbereitschaftspolizei,
Zentrale Aufgaben
agl.pi-zd@polizei.sachsen-anhalt.de

SOZIALER DIENST DER JUSTIZ



Wir sind im Rahmen der ambulanten Strafrechtspflege tätig. Hierin sind die Einrichtungen der Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, des Täter-Opfer-Ausgleichs und der Opferberatung/Zeugenbetreuung zusammengefasst.

Wir unterstützen durch Information und Beratung, vermitteln Hilfen und bieten Prozessbegleitung an.

Sozialer Dienst der Justiz in Halle

Willi-Brundert-Straße 4 • 06132 Halle (Saale)

Tel. 0345-220 18 30

soz-dienst.hal@justiz.sachsen-anhalt.de

Sozialer Dienst der Justiz in Magdeburg

Gerhart-Hauptmann-Str. 56 • 39108 Magdeburg

Tel. 0391-567 49 05

soz-dienst.md@justiz.sachsen-anhalt.de

Sozialer Dienst der Justiz in Naumburg

Domplatz 1a • 06618 Naumburg (Saale)

Tel. 03445-23 53 42

soz-dienst.nmb@justiz.sachsen-anhalt.de

Sozialer Dienst der Justiz in Stendal

Mönchskirchhof 6 • 39576 Hansestadt Stendal

Tel. 03931-649 50

soz-dienst.sdl@justiz.sachsen-anhalt.de

Sozialer Dienst der Justiz in Dessau-Roßlau

Parkstr. 10 • 06846 Dessau-Roßlau

Tel. 0340-202 24 01

soz-dienst.de@justiz.sachsen-anhalt.de

Sozialer Dienst der Justiz in Halberstadt

Große Ringstr. 52 • 38820 Halberstadt

Tel. 03941-57 33 60

soz-dienst.hbs@justiz.sachsen-anhalt.de



Ich plane meine Flucht

- Die wichtigsten Notfall-Nummern sind:
Polizei 110
Frauenhaus:
- Ich trage immer Geld, Handy und die wichtigsten Nummern bei mir.
- Ich telefoniere nur von sicherer Stelle aus, damit die gewaltausübende Person meine Pläne nicht erfährt.
- Ich kann mit meine Pläne besprechen.
- Ich weihe meine Kinder zum Teil ein.
- Ich eröffne ein eigenes Bankkonto mit einer eigenen Kreditkarte und mache Kopien von allen wichtigen Dokumenten, die ich bei deponiere.





Ich packe eine Notfalltasche und hinterlege sie an einem sicheren Ort.

- Ausweis/Pass und Kinderausweise
- Telefon und Ladekabel
- evtl. Staatsbürgerschaftsnachweis
- Unterlagen über den rechtmäßigen Aufenthalt
- Geburtsurkunden/Heiratsurkunde
- Krankenkassen-Karte (auch der Kinder)
- Mietvertrag, Arbeitsvertrag
- Renten-, Sozialamts- und Jobcenterbescheid
- evtl. Sorgerechtsentscheide
- Bankunterlagen, Sparbücher, Wertpapiere
- Schmuck
- das Nötigste für einige Tage: Kleidung, Hygieneartikel, Schulsachen, Lieblingsspielzeug, Medikamente
- Ersatzschlüssel für Wohnung/Auto
- Adressbuch
- Erinnerungen: Tagebücher, Fotos und geliebte Dinge
-



IM NOTFALL KANN ICH FOLGENDES TUN:



Flüchten

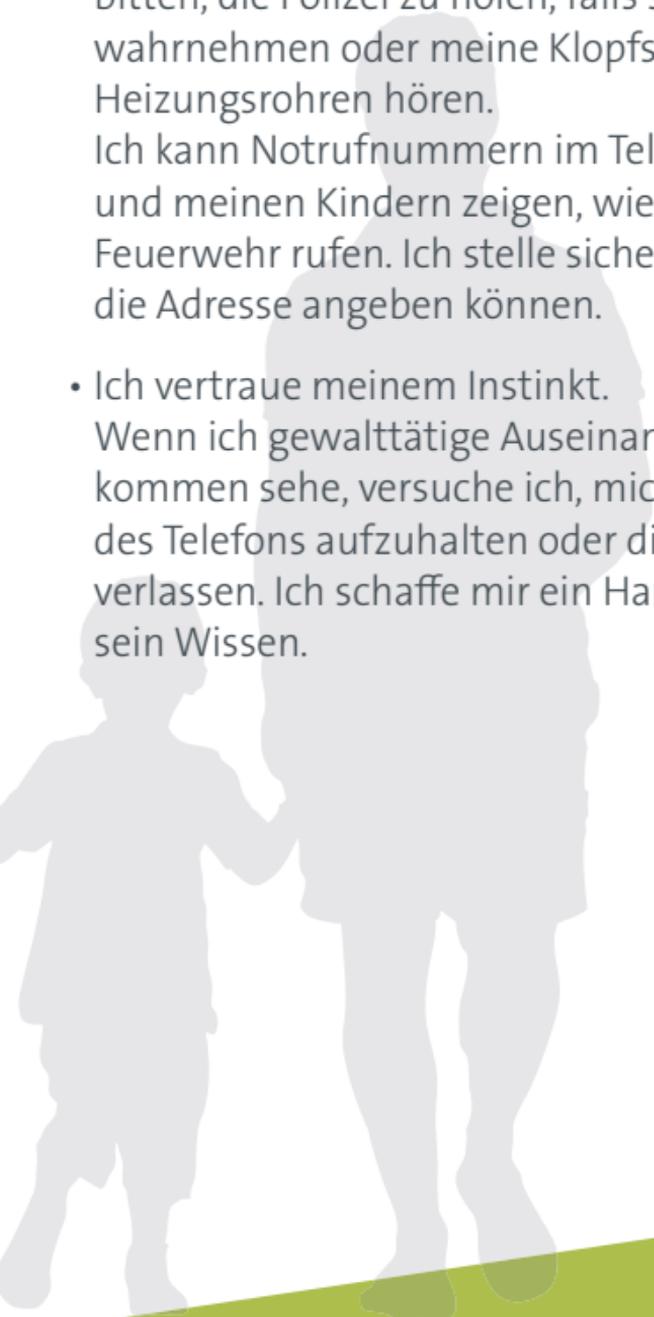
- Wenn ich mich dazu entscheide, kenne ich die Fluchtwege: Ausgänge, Fenster, Aufzüge.
- Ich deponiere Geld und Ersatzschlüssel bei
- Ersatzschlüssel, Kopien der wichtigsten Papiere, Kleidung und Kindersachen gebe ich bei ab, die/der sie aufbewahrt und mir bringt, wenn ich sie brauche.
- Falls ich flüchten muss, gehe ich zu Dies habe ich abgesprochen.
- Falls ich nicht offen sprechen kann, benutze ich als Codewort, damit meine Kinder wissen, dass wir gehen und meine Freundin/mein Freund versteht, dass ich komme und Hilfe benötige.





Hilfe holen

- Ich benutze das Wort
als Codewort, damit meine Vertrauenspersonen wissen, dass sie die Polizei holen sollen.
- Mit meinem Nachbarn/meiner Nachbarin
kann ich über Gewalt sprechen und sie/ihn bitten, die Polizei zu holen, falls sie Verdächtiges wahrnehmen oder meine Klopfsignale an den Heizungsrohren hören.
Ich kann Notrufnummern im Telefon speichern und meinen Kindern zeigen, wie sie Polizei oder Feuerwehr rufen. Ich stelle sicher, dass sie dann die Adresse angeben können.
- Ich vertraue meinem Instinkt.
Wenn ich gewalttätige Auseinandersetzungen kommen sehe, versuche ich, mich in der Nähe des Telefons aufzuhalten oder die Wohnung zu verlassen. Ich schaffe mir ein Handy an ohne sein Wissen.



SICHERHEIT ZU HAUSE UND BEI DER ARBEIT NACH DER TRENNUNG



- Ich tausche Türschlösser und installiere Sicherheitsschlösser.
- Ich vermeide Orte, an denen die gewaltausübende Person mich vermutet oder sucht.
- Ich regle im Kindergarten, wer meine Kinder abholen darf.
- Bei drohender Gefahr in der Öffentlichkeit, auf dem Weg zur Arbeit, zum Kindergarten mache ich Folgendes: Ich beantrage beim zuständigen Amtsgericht Schutzanordnungen nach Gewaltschutzgesetz. Ich trage diesen Gerichtsbeschluss immer bei mir.

ICH SORGE FÜR MICH.

- Ich suche mir juristischen Beistand, der mir helfen kann.....
- Wenn ich mich schlecht fühle und überlege, ob ich in eine gefährliche Situation zurückgehe, dann kann ich..... anrufen oder mit..... sprechen.





**Beratungen in Ihrer Muttersprache
erfolgen über das Hilfetelefon Gewalt
gegen Frauen unter der kostenlosen
Nummer **08000 116 016**.**

Herausgegeben durch:

Ministerium für Justiz und
Gleichstellung des
Landes Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Justiz und Gleichstellung

Mitarbeit:

Landesweites Netzwerk für
ein Leben ohne Gewalt

Der PARITÄTISCHE
Sachsen-Anhalt



3. Auflage 2019

